



NIEDERSCHRIFT

über die 26. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 21. September 2017 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindezentrums Tschagguns. Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte am 15. September 2017 durch Einzelladungen und Bekanntmachung der Tagesordnung. Die Sitzung war öffentlich und beschlussfähig.

Anwesenheitsliste:

Vorsitzender:

Bgm. Bitschnau Herbert

OLVPT

Gemeindevertreter:

Bgm. Bitschnau Herbert

DI(FH) Keßler Thomas

Fleisch Ludwig

Mag(FH) Däubli-Gabrielli Daniela

Vonier Gerhard

Haag Franz

Wendt Beatrice

Dr. Bahl Peter

Zerlauth Karlheinz

Bitschnau Peter

Jenny Franz

Fleisch Melanie

Galehr Egon

Sirowy Christian

Engstler Kurt

Fleisch Johannes

Pfefferkorn Egon

Both Peter

Ing. Salzgeber Stefan

Mag.(FH) Jochum Isabelle

DI (FH) Pfefferkorn Rupert

Ersatzleute:

Bauer Christine

Säly Patrick

Sandrell Georg

Bahl Peter

Grabher-Engstler Simone

Neher Gabriela

Egg Alexander

Ing. Bitschnau Emil

Kogoj Johannes

Salzgeber Peter

Mangeng Daniel

Tschohl Christoph

Mangeng Wolfgang

Walter Andreas

Lorenzin Annelies

Ing. Hefel Horst

Egg Elmar

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

OLVPT

Freier Wahlwerber

OLVPT

Entschuldigt abwesend: GR Mag. (FH) Däubli-Gabrielli Daniela
GV Fleisch Melanie
GV Fleisch Johannes
GV DI (FH) Pfefferkorn Rupert

Schriftführer: Gem.Sekr. Fritz Heinz

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die 25. öffentliche GV-Sitzung vom 6. 7. 2017.
- 2) Berichte des Bürgermeisters.
- 3) Beendigung des Ergebnisabführungsvertrages – Montafon Nordic.
- 4) Machbarkeitsstudie „Internationaler Naturpark Rätikon“ – Beschlussfassung.
- 5) Vermessung und Grunderwerb von der Vorarlberger Illwerke AG (Feuerwehr Latschau)
- 6) Neuwahl eines Vizebürgermeisters.
- 7) Allfälliges.

Bgm. Bitschnau Herbert eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Aufnahme von zwei weiteren Tagesordnungspunkten.

Als Punkt 6: Neuwahl eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes.

Als Punkt 8: Batlogg Erich und Bianca: Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan (HGZ).

Außerdem beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Abänderung der Reihung der Tagesordnungspunkte wie folgt:

Als Punkt 6: Neuwahl eines Mitgliedes des Gemeindevorstands.

Als Punkt 7: Neuwahl eines Vizebürgermeisters.

Als Punkt 8: Batlogg Erich und Bianca: Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan (HGZ)

Als Punkt 9: Allfälliges.

Bgm. Bitschnau Herbert informiert zu Tagesordnungspunkt 7 (Neuwahl eines Vizebürgermeisters), dass DI Bitschnau Harald seit dem 27. 3. 2015 ihn als Vizebürgermeister unterstützt und vertreten hat. Aus persönlichen Gründen und aufgrund seines unmittelbar bevorstehenden Umzuges nach Schruns hat DI Bitschnau am 19. 9. 2017 sein Gemeindevertretungsmandat zurückgelegt. Bgm. Bitschnau bedankt sich herzlich für die Unterstützung in den vergangenen 2 ½ Jahren.

DI Bitschnau Harald erinnert, dass er bereits vor einem halben Jahr mitgeteilt hat, dass er möglicher Weise seine politische Tätigkeit in der Gemeinde nicht mehr weiter machen könne. Auf Wunsch seiner Kinder sei es nun entschieden, dass eine Umsiedlung und Anmeldung des Hauptwohnsitzes in Schruns erfolgt.

Für ihn sei es eine sehr spannende Zeit gewesen. Er habe seine Aufgabe (auch die Mitarbeit in den Ausschüssen) sehr gerne gemacht. Er betont, dass das Klima in der Tschaggunser Gemeindevertretung aufgrund der konstruktiven Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit einzigartig sei. Die Zusammenarbeit mit Bgm. Bitschnau sei,

aufgrund des hohen Arbeitseinsatzes von ihm als Bürgermeister, sehr angenehm und konstruktiv gewesen.

Er wünscht der Gemeinde und allen Mandataren noch alles Gute für die restlichen 2 ½ Jahren der Periode. Auch seinem Nachfolger als Vizebürgermeister wünscht er alles Gute und zeigt sich überzeugt, dass auch mit ihm die Zusammenarbeit gut klappen wird.

DI Bitschnau verabschiedet sich um 20.13 Uhr.

Beschlüsse:

Zu 1. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 25. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 6. Juli 2017 wird kein Einwand erhoben.

Zu 2. Berichte aus dem Stand Montafon

Sitzung vom 4. Juli 2017

Anstellung einer Lehrperson für das Fach Schlagwerk bei der Musikschule Montafon:

Musikschuldirektor Dietmar Hartmann erläuterte die geplante Anstellung einer zusätzlichen Lehrperson für das Fach „Schlagwerk“. Durch bestehende Lehrpersonen ist das Interesse nicht abzudecken. Ein nebenamtlicher Schlagwerklehrer mit Anstellungsausmaß von 25 % wird einstimmig befürwortet. Die zu verumlagenden Mehrkosten für die Gemeinden werden mit € 2.246,64 beziffert.

Unterstützungsansuchen an den Montafoner Talschafts- und Ausgleichsfonds:

Der Forstfonds hat um die Gewährung eines einmaligen verlorenen Zuschusses gem. § 6 Abs1 der Satzungen des Montafoner Talschafts- und Ausgleichsfonds in Höhe von € 250.000 für die Schutz- und Bannwaldsanierung angesucht. Da im Forstfonds die Gemeinden Stallehr und Lorüns nicht dabei sind, wird der ihnen zustehende aliquote Betrag in Höhe von insgesamt € 9.000 über die Forstfondsgemeinden (nach Einwohnerschlüssel) zugewiesen und nicht dem Talschaftsfonds entnommen. Dies stellt eine einmalige Entnahme dar.

Berichte aus dem FORSTFOND

Noch keine Niederschrift über die Juli-Sitzung.

Weitere Berichte des Bürgermeisters:

Zirkuswoche – Kinderbetreuung KIGA Tschagguns

Der Freiburger Projektzirkus FROG veranstaltete in Kooperation mit den Gemeinden Schruns und Tschagguns in den Sommerferien vom 10. bis 14. Juli 2017 eine Ganztages-Ferienbetreuung für Kinder von 6 bis 16 Jahren unter dem Motto: „Werde ein Star in der Manege“.

18 Kinder wurden in 5 Tagen von Artisten und Zirkus-Trainern in verschiedenen Zirkusdisziplinen unterrichtet und auf die Zirkusvorstellung, welche am 14. Juli im Turnsaal der Volksschule in Tschagguns stattfand, vorbereitet.

Bei dieser Schlussveranstaltung wurden den zahlreichen Eltern, Verwandten und Bekannten Künste wie Balancieren, Jonglieren, Vertikaltuch und Ringe sowie Taubendressur, Zaubern und Magie präsentiert.

Alle teilnehmenden Kinder waren sich einig – ein unvergessliches Erlebnis! Die restliche Ferienzeit fand die Kinderbetreuung der größeren Kinder auch in Tschagguns statt.

19. Juli Verhandlung – Verbauungsprojekt Bitschweiltobel

Nach viel Warten, Gutachtertätigkeit und Besprechungen fand am 19. Juli die Verhandlung zum Verbauungsprojekt Bitschweiltobel statt. Gegenstand der Verhandlung war:

- Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens für die Drosselung des Abflusses im Bereich Horamaisäß
- Errichtung einer Ausleitung des Tannbrigtobels – Tirolerwehr – Schieberanlage
- Errichtung einer Ableitung Tannbrigtobel – Geschiebeauffangbecken – Ausleitung in die III – Erneuerung der Rohrleitung
- Sanierung des Gerinnes – Sicherung mit Grobsteinen
- Wegebau – Zufahrt – Die Zufahrtsstraße soll umgelegt und mit einer Fahrbahnbreite von 3,5 m erstellt werden

Es gibt noch keinen Bescheid da nicht alle endgültigen Sachverständigengutachten eingelangt sind.

Das „Straßenprojekt“ wird höchstwahrscheinlich aufgrund des Quellgebietes und der Quellsicherung (Zeitkomponente) aus dem Projekt genommen.

Wahrscheinlich bleibt nur eine temporäre Wegverbesserung (Verbreiterung) übrig.

Nach der Verhandlung wurden unmittelbar einige Verbesserungen am Gerinne in Zusammenarbeit mit dem Maisäßbesitzer Norbert Bitschnau vorgenommen. Wir machen weiterhin „Druck“ um möglichst rasch einen Bescheid zu bekommen!

M³ Mountainbikemarathon am letzten Juliwochenende

Fast 800 Teilnehmer aus 27 Nationen bei sechs Disziplinen machten aus dem heurigen M³ einen Mountainbike Marathon der Rekorde!

Auch die Zahl der freiwilligen Helfer erreicht dieses Jahr einen neuen Höchststand – 450 ! Freiwillige sorgten für einen reibungslosen Ablauf unseres Events, ob als Streckenposten, in der Vorbereitungszeit oder als Helfer an den Stationen. Alle Helfer im Montafon leisteten großartige Arbeit! Ein Danke auch an die Grundeigentümer und Anrainer die diese Veranstaltung ermöglichen! Vielen Dank den Helfern in Tschagguns – Wintersportverein, Gola-Droli's, Feuerwehren Tschagguns und Latschau – sowie dem Obmann des WSV Tschagguns Peter Türtscher für die Helfereinteilung!

Weltcup Montafon – FIS Nordische Kombination Tschagguns & Partenen

Spannende Wettkämpfe fanden anlässlich der Nordischen FIS Sommer Kombination im Montafon statt. Am Dienstag dem 22. und Mittwoch dem 23. August traf sich die Weltelite der Nordischen Kombinierer in Tschagguns und Partenen, um die Sieger in Skisprung und Langlauf zu ermitteln. 68 Teilnehmer aus 16 Nationen kämpften um den Sieg.

An diesen zwei Tagen haben sich aber auch alle zahlreichen Helferinnen und Helfer eine Medaille verdient. Vielen Dank! Ohne Euch wären solche perfekten, großen Sportveranstaltungen nicht möglich! Euer Engagement wurde durch das an beiden Tagen zahlreich erschienene Publikum ausgezeichnet!

Am Freitag, dem 8. September dankte Tschagguns unserem Pfarrer Dr. Peter Bitschnau für 35 Jahre Seelsorge in Tschagguns!

Ein ausführlicher Bericht dazu in Kürze im Gmesblättli.

Am 10. Sept fand der Pfarreinzug unserer beiden neuen Pfarrer statt. Pfarrmoderator Pfarrer Hans Tinkhauser und „Mitpfarrer“ Georg Nigsch wurden von der Bevölkerung recht herzlich willkommen geheißen. Vielen Dank an alle Vereine und Tschaggunser/innen die an diesen beiden „Pfarrereignissen“ mit dabei waren! Besonderen Dank an die dabei gewesenen Gemeindevertreter. Nach dem Festgottesdienst wurde auf unserer Kilbi ausgiebig gefeiert. Auch dazu ein ausführlicher Bericht im Gmesblättli 3/2017.

Großer Alpbetrieb 2017 am 16. September in Tschagguns:

Der krönende Abschluss eines erfolgreichen Alpsommers wurde am Samstag, für die Tschaggunser Alpen gefeiert. Heuer waren es die Alpen Hora, Latschätz, Tilisuna und Spora, die gemeinsam (in entsprechenden Abständen) im Ortszentrum einliefen. Der Alpbetrieb wurde durch ebenfalls heimkehrende Esel und Pferde noch zusätzlich aufgewertet.

Beginn war um 10 Uhr mit einem Frühschoppen der Harmoniemusik Tschagguns, die vor der „Alta Gme“ aufspielten. Ab 11 Uhr unterhielten – die überaus zahlreich erschienenen Zuseher und Zuhörer die „Montafoner Alpensterne“. Der große Bauernmarkt mit verschiedensten Produkten, sowie der Alpkäseverkauf unserer Alpen wurden regelrecht gestürmt, und es herrschte ein reges Markttreiben!

Für das leibliche Wohl sorgten in bewährter Manier die „Tschaggur Ortsbürina“.

Die äußerst fachkundige Moderation unseres Alpbetriebs übernahm auch heuer wieder Karl-Ludwig Ortner.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass der Alpbetrieb 2017 wiederum ein großer Erfolg war!

Am 8. September Bescheid – Erweiterung Wasserversorgungsanlage – Neufassung Quelle Alpe Latschätz

Die naturschutzrechtliche und wasserrechtliche Bewilligung wurde unter bestimmten Auflagen erteilt.

Diese umfasst:

- Quelfassung, Quellsammelschacht und Quellstube
- Quellschutz
- limnologische Vorschriften
- geologische Vorschriften
- wildbachtechnische Vorschriften

Auch eine Schutzzone I wurde bescheidmäßig erlassen!

Es wird interessant sein, ob die Alpe Spora diesen Bescheid bekämpfen wird. Weitere Gespräche dazu wurden inzwischen mit mir fixiert.

Ortsbelebung Schruns-Tschagguns

Die Infoveranstaltung findet am nächsten Mittwoch dem 27. statt.

Einladungsschreiben wurden bereits übergeben.

Die Nächtigungen im August waren rückläufig. Nachdem im Juli ein Plus von 1230 Nächtigungen erreicht wurde, waren im August 2544 Nächtigungen weniger. Nachdem der Juni auch positiv war müssen wir, um einen

„Sommerüberblick“ zu erhalten, die Septemberzahlen abwarten und hoffen, dass die momentane Witterung sich rasch bessert.

Im Alpenbad haben wir 2017 ein Plus von 7.407 Eintritten gegenüber 2016 was in Prozenten ein Plus von 14.7 % bedeutet.

Im Vergleich zum letzten Jahr hatten wir heuer um 13 Schlechtwettertage weniger (gesamt 44 SWT). Ein SW Tag = ein Tag mit weniger als 100 Badegästen.

Nochmalige Erinnerung, dass am nächsten Freitag – 29. September – die Angelobung der Rekruten der Einrückungstermine August und September bei den Sprungschanzen stattfindet! Wer Zeit findet – alle sind recht herzlich eingeladen!

Die Mitglieder des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses werden herzlich eingeladen, an der Vorstellung der Finanzverwaltung Montafon am Dienstag, dem 10. Oktober teilzunehmen. Wir sollten uns dazu noch absprechen wer daran teilnehmen kann oder will.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet nicht am 19. Oktober sondern am 12. Oktober statt. Bitte dies zu berücksichtigen! Leider musste ich aufgrund der aktuellen Situation die letztmalige Verschiebungsankündigung „widerrufen“ – bitte um Entschuldigung!

Zu 3. Mit einstimmigem Beschluss erfolgt die Beendigung des ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRAGES vom 23.11.2011 abgeschlossen zwischen dem Land Vorarlberg und dem Stand Montafon sowie der Gemeinde Tschagguns einerseits und der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH andererseits wie folgt:

I.

Zwischen der Montafon Nordic Sportzentrum GmbH und deren Gesellschaftern, dem Land Vorarlberg , welches zu 63,33 % an der Gesellschaft beteiligt ist, dem Stand Montafon, beteiligt zu 31,67 %, und der Gemeinde Tschagguns, beteiligt zu 5 %, wurde mit Datum 23.11.2011 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

II.

Der Ergebnisabführungsvertrag vom 23.11.2011 wird einvernehmlich mit 31.12.2017 beendet.

III.

Das Land Vorarlberg verpflichtet sich, für die allfällige Errichtung neuer Anlagen, die nach dem Ende der wirtschaftlichen Nutzbarkeit der gegenwärtigen Anlagen notwendig wird, zu sorgen, ebenso vollumfänglich für den Abbau der Altanlagen. Die Gesellschafter Stand Montafon und Gemeinde Tschagguns treffen diesbezüglich keine Verpflichtungen. Wenn zu diesem Zweck Kapitalzuführungen durch das Land geleistet werden, dürfen in der Folge im Rahmen von Gewinnausschüttungen Zahlungen an die übrigen Gesellschafter erst erfolgen, nachdem die Zuschüsse des Landes Vorarlberg zur Gänze zurückbezahlt wurden. Ebenso darf ein Liquidationserlös der

Montafon Nordic Sportzentrum GmbH an die übrigen Gesellschafter erst dann verteilt werden, wenn die geleisteten Zuschüsse des Landes Vorarlberg zur Gänze zurückbezahlt wurden. Auch bei einer allfälligen vorzeitigen Abschichtung einzelner Gesellschafter sind diese primär zurückzuzahlenden Zuschüsse des Landes Vorarlberg als Verbindlichkeiten vorrangig abzuziehen.

- Zu 4. Ausgehend von den Prättigauern „Rätikon-Gemeinden“ Grüşch, Klosters-Serneus, Küblis, Luzein, Seewis, Schiers wurde die Idee für einen grenzüberschreitenden „Internationalen Naturpark Rätikon“ im Rahmen eines einjährigen Vorprojektes entwickelt. Das Naturpark-Gebiet soll dabei neben den Schweizer Gemeinden auch Gemeinden aus dem Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg umfassen.

Das grenzüberschreitende Projektvorhaben soll nun in einem weiteren Schritt im Rahmen einer Machbarkeitsstudie in wissenschaftlicher Begleitung der **ZHAW - Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften unter der Leitung von Frau Dr. Birgit Reutz** auch für die Vorarlberger Gemeinden geprüft werden.

Gemeinsame Voraussetzungen

Natur und Landschaft – Naturvielfalt

Gesellschaft, Siedlung und Kultur

Tourismus, Land-und Forstwirtschaft und Gewerbe (Handwerk) als wirtschaftliche Treiber.

- Die Regionen des Rätikons sind bereits heute touristisch geprägt (insb. Prättigau, Montafon, Malbun) und betreffend den Angeboten und Aktivitäten naturparkaffin positioniert (Wandern, Klettern, Skitouren etc.)
- Die Landwirtschaft ist stark auf die Produktion von regionalen Spezialitäten ausgerichtet und die Verknüpfung mit dem Tourismus ist am Wachsen.
- Das Gewerbe und das Handwerk ist v.a. im Gebiet des Vorarlbergs enger auf die Region bezogen (regionale Materialien, Image und Bewusstsein) als in den Gebietsteilen der Schweiz und des Liechtensteins.

Die Kosten der Machbarkeitsstudie betragen gesamt € 114.000,-

ZHAW: € 64.413,-

Eigenleistung Regios (Stand Montafon, Regio Im Walgau) € 43.284,-

externe Dienstleister: € 5 869,-

Laut Regierungsbeschluss vom 27.06.2017 trägt das Land Vorarlberg 50% der Gesamtkosten € 57.000,-. Die Aufteilung der Gemeindeanteile erfolgt nach EW-Zahl (Quelle: vierteljährliche Vorarlberger Verwaltungszählung mit Stichtag 31.3.2017)

wie folgt:

<u>Rätikon-Gemeinden</u>	<u>Einwohnerstand per 31.03.2017</u>	<u>€ 57.000 entsprechen je Ew:</u>	<u>Betrag je Gemeinde in €</u>
Brand	706	2,3420	1653,45
Bürs	3225	2,3420	7552,95
Bürserberg	538	2,3420	1260,00
Frastanz	6430	2,3420	15059,06

Nenzing	6289	2,3420	14728,84
St. Gallenkirch	2259	2,3420	5290,58
Tschagguns	2237	2,3420	5239,05
Vandans	2654	2,3420	6215,67
GESAMT	24338	2,3420	56999,60

Die Kosten können je zur Hälfte (€ 2.620,-) auf die Budgets 2018 und 2019 aufgeteilt werden.

Nach eingehender Beratung und Beantwortung offener Fragen fasst die Gemeindevertretung einstimmig folgenden Beschluss:
Die Gemeinde Tschagguns beschließt einen Kostenbeitrag zur Durchführung der Machbarkeitsstudie „Internationaler Naturpark Rätikon“ gemäß der oben angeführten Beschreibung und Berechnung in der Gesamthöhe von € 5.239,05. Zum Zwecke der Durchführung des Projektes wird eine ARGE bestehend aus den oben genannten acht Gemeinden gegründet. Der Stand Montafon wird dabei die finanzielle Abwicklung übernehmen.

- Zu 5. Im Zuge der Sanierung und Erweiterung des Feherwehr-Gerätehauses Latschau war es erforderlich, dass von der Vorarlberger Illwerke Grund in Anspruch genommen werden musste. Zu diesem Zweck wurde vom Vermessungsbüro Bolter & Schösser eine Vermessungsurkunde, GZ 15611/2014 erstellt, die der Gemeindevertretung vorgestellt wird.

Von der Gemeindevertretung wird die Übernahme der Teilfläche 1 im Ausmaß von 44 m² und Zuschreibung zum Grundstück Nr. .1320 (FW-Gerätehaus) sowie die Einbeziehung der Teilfläche 2 im Ausmaß von 18 m² in das Grundstück Nr. 3357 (Latschustraße, VIW-AG) einstimmig beschlossen.

- Zu 6. Mit Schreiben vom 18. 9. 21017, welches dem Bürgermeister am 19. 9. 2017 persönlich übergeben wurde, teilt DI Bitschnau Harald mit, dass er aufgrund seines unmittelbar bevorstehenden Umzuges nach Schruns sich veranlasst sieht, mit sofortiger Wirkung sein Gemeindevertretungsmandat und somit auch sämtliche politischen Funktionen in Tschagguns zurückzulegen.

Dies bedingt, dass für DI Bitschnau ein neues Mitglied in den Gemeindevorstand zu wählen ist.

Wenn alle Gemeindevertreter derselben Partei angehören, sind die Mitglieder des Gemeindevorstandes in je einem gesonderten Wahlakt in sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen über die Wahl des Bürgermeisters durch die Gemeindevertretung zu wählen.
Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel.

Bgm. Bitschnau informiert, dass er Gespräche mit den auf der Parteiliste gereihten Personen geführt hat und sich letztlich Haag Franz bereit erklärt hat, im Gemeindevorstand mitzuarbeiten.

Der Vorsitzende informiert über den politischen „Werdegang“ und die verschiedenen Funktionen von Haag Franz in der Gemeindevertretung Tschagguns seit dem Jahr 2005 und schlägt ihn als Mitglied des Gemeindevorstandes vor.

Nachdem es keine Gegenvorschläge gibt, werden für die Auswertung der Wahl GV Mag. (FH) Jochum Isabelle und GV Bitschnau Peter als Stimmzähler benannt und die Wahl mittels Stimmzettel mit folgendem Ergebnis durchgeführt.

abgegebene Stimmen	21
ungültige Stimmen	1
gültige Stimmen	20
für GV Haag Franz	20

Haag Franz bedankt sich für das Vertrauen und erklärt, dass er die Wahl annimmt.

- Zu 7. Nach dem Ausscheiden von DI Bitschnau Harald aus der Gemeindevertretung ist auch die Wahl eines neuen Vizebürgermeisters erforderlich.

Erlischt das Mandat des Vizebürgermeisters durch Amtsverzicht, so ist binnen 4 Wochen eine Nachwahl durch die Gemeindevertretung für den restlichen Teil der Funktionsperiode vorzunehmen.

Der Vizebürgermeister muss Mitglied des Gemeindevorstandes sein.
Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel.

Bgm. Bitschnau informiert, dass GR Mag. (FH) Däubli-Gabrielli Daniela und GR Fleisch Ludwig aus privaten und beruflichen Gründen die Übernahme der Funktion als Vizebürgermeister abgelehnt haben. GR Vonier Gerhard hat sich bereit erklärt diese Funktion zu übernehmen.

Bgm. Bitschnau informiert über seine berufliche und familiäre Situation und seinen politischen „Werdegang“ und die verschiedenen Funktionen in der Gemeindevertretung Tschagguns seit dem Jahr 2005 und schlägt ihn für die Wahl zum Vizebürgermeister vor.

Nachdem es keine Gegenvorschläge gibt, fungieren wiederum GV Mag. (FH) Jochum Isabelle und GV Bitschnau Peter als Stimmzähler. Die Wahl mittels Stimmzettel ergibt folgendes Ergebnis:

abgegebene Stimmen	21
ungültige Stimmen	1
gültige Stimmen	20
für GR Vonier Gerhard	20

Vonier Gerhard bedankt sich ebenfalls für das Vertrauen und erklärt, dass er die Wahl annimmt.

- Zu 8. Batlogg Erich und Bianca planen die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf dem neu gebildeten Grundstück Nr. 2197/10 in Tschagguns-Zelfen. Nachdem über dem Obergeschoß des geplanten Wohnhauses keine Decke eingezogen werden soll, ist die Gewährung einer Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan bezüglich der Höchstgeschoßzahl erforderlich. Das Baugrundstück liegt im Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns in der Kategorie BW3 (zentrumsfernes Siedlungsgebiet) in der bei Flachdächern und Dachneigung von 0 bis 25 Grad eine Höchstgeschoßzahl von 2 festgelegt ist.

Vom Bau- und Raumplanungsausschuss wurden in ähnlich gelagerten Fällen bisher zu derartigen Ausnahmen keine Einwände erhoben. Im Zuge des durchgeführten Auflageverfahrens sind keine Stellungnahmen beim Gemeindeamt eingelangt.

Nach Einsicht in die Planunterlagen beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die beantragte Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Tschagguns und Zulassung einer Geschoßigkeit von 2,5.

Allfälliges:

GV Both Peter ersucht auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretung die Nachbesetzung eines Mitgliedes in die Berufungskommission zu nehmen, da diese Funktion vom neu gewählten Vizebürgermeister nicht mehr wahrgenommen werden darf.

Bgm. Bitschnau erklärt, dass noch mehrere Mitglieder in diversen Ausschüssen nach zu besetzen sind.

GV Pfefferkorn Egon zeigt anhand von 3 Folien auf, dass im Ortszentrum von Tschagguns sehr viele Flächen dem motorisierten Verkehr dienen, aber relativ wenig Flächen für den Fußgängerverkehr oder zum Verweilen, Begegnen und Gespräche führen zur Verfügung stehen.

Er erachtet die momentane Situation als nicht zufriedenstellend und wirft Fragen auf wie:

- Wie können wir in lebendiges Dorf mit Herz werden?
- Wie eine nachhaltige Zentrumsgestaltung vorantreiben?
- Wie den Individualverkehr und damit die Parkplatzsituation eindämmen?
- Wie wieder Leute zusammenbringen

wenn alles nur dem motorisierten Verkehr untergeordnet ist.

Er schlägt die Bildung einer Arbeitsgruppe mit Betroffenen, Interessierte, Fachleuten usw. vor, die sich dieser Themen annehmen und Lösungsvorschläge erarbeiten.

Bgm. Bitschnau bestätigt die aufgezeigte Situation grundsätzlich, weist aber darauf hin, dass in den gezeigten unterlagen z.B. der Gehsteig vom Gasthof Löwen zum Hotel Sonne, der Gemeindepark, der neue Schülerweg östlich der Zollsiedlung und der Volksschule oder auch der Weg von der Zelfenstraße in die Au und zum Bahnhof nicht dargestellt sind.

GV Ing. Hefel Horst weist darauf hin, dass die Wasserrinne entlang der Latschastraße seit einem ¾-Jahr kaputt ist und nicht repariert wird.

Bgm. Bitschnau informiert, dass es nur ein Unternehmen gibt (die Herstellerfirma) welches dazu in der Lage ist und es bisher leider nicht möglich war die Firma für die Reparatur her zu bekommen.

GV Ing. Hefel Horst bringt weiters vor, dass er bereits im März darauf hingewiesen hat, dass die Infotafel beim Turbinenrad im Park kaum mehr lesbar ist.

Bgm. Bitschnau erklärt dazu, dass es notwendig ist die Beschilderung des gesamten Aquaweges einer Erneuerung zu unterziehen.

GV Ing Hefel bemängelt außerdem, dass das Ortszentrum, besonders wenn man von der Illbrücke herauf kommt in der Nacht sehr dunkel wirkt, da zwei Strahler am Haus Piz Buin nicht mehr eingeschaltet sind.

Was GV Ing. Hefel bei den Berichten aus den Ausschüssen in den Gemeindevertretungssitzungen aufgefallen ist, ist, dass es aus dem Tourismusausschuss nie einen Bericht gibt.

Bgm. Bitschnau erklärt dazu, dass der Ausschuss die Sitzungen hauptsächlich im Rahmen des Gemeindeverbandes Aktivpark gemeinsam mit Schruns hat.

GV Galehr Egon ist der Ansicht, dass eine Parkplatzbewirtschaftung im Ortszentrum doch überlegt werden sollte um die Dauerparker von diesen Flächen zu verbannen.

Der Vorsitzende informiert über die in der Vergangenheit unternommenen Versuche in Bezug auf eine effiziente Kontrolle. Letztlich muss festgehalten werden, dass eine Kontrolle sehr viel Geld kosten würde. Es könne aber gerne noch einmal eine Gesamtüberlegung angestellt werden.

GR Vonier Gerhard weist darauf hin, dass bei einer Parkplatzbewirtschaftung auch die Haftungslage der Gemeinde sich verschärft, da dann auch bei leichter Fahrlässigkeit eine Haftung gegeben wäre.

GV Zerlauth Karlheinz weist auf erheblichen Bewuchs von Springkraut an den Bachläufen hin und ersucht um dringend gebotene Bekämpfungsmaßnahmen.

Bgm. Bitschnau informiert, dass es im Bereich Mauren, an der Ill und in den Bachmündungen schon Aktionen mit Asylwerbern gegeben hat. Diese Neophyten sind aber schon so großflächig vorhanden, dass eine Bekämpfung fast nicht mehr möglich ist. Trotzdem soll im Frühjahr nochmal eine größere Aktion gestartet werden.

GV Zerlauth begrüßt die neuen Bushäuschen mit den gestalterisch ansprechenden Glasflächen. Er ersucht allerdings die Glasflächen auch entsprechend zu reinigen.

GV Zerlauth bedankt sich für die Sanierung des Fußweges vom Ortszentrum in die Parzelle „Im Loch“ und bittet den Weg im Winter auch entsprechend zu räumen.

Außerdem bringt GV Zerlauth vor, dass er vernommen hat, dass das Badhotel TUI-Blue im Herbst 2019 in Betrieb gehen soll, was sehr begrüßenswert ist.

Auch den neuen Brunnen am Radweg im Bereich des Steges im Bereich Böldmenstein begrüßt GV Zerlauth, vor allem an diesem Standort. Er ist allerdings der Ansicht, dass ein Steinbrunnen (wie sonst überall) ansprechender gewesen wäre.

GV Jenny Franz berichtet, dass die Beckensanierung in Latschau abgeschlossen ist und erkundigt sich, ob der Fahrstreifen ins Landschisott noch saniert wird, da es dort erhebliche Löcher im Asphalt gibt.

Bgm. Bitschnau erklärt diesbezüglich umgehend Erkundigungen einzuholen.

GR Fleisch Ludwig ist der Ansicht, dass noch versucht werden sollte über die heute erfolgten Neuwahlen in der Ausgabe 3 des Gmesblättli zu berichten um entsprechend aktuell informieren zu können.

GV Mag. (FH) Jochum Isabelle berichtet, dass sie mit unserem neuen Pfarrer Nigsch zusammen gesessen ist und bei ihm große Motivation festzustellen ist. Pfarrer Nigsch möchte auch die Bevölkerung im Großen Rahmen einbinden. GV Jochum ist selbst gerne bereit sich zu engagieren und motiviert dazu den neuen Schwung in der Pfarrgemeinde mitzutragen und zu unterstützen.

GV Neher Gabriela informiert, dass Pfarrer Nigsch am 18. Oktober eine öffentliche Pfarrgemeindeversammlung machen möchte.

GV Pfefferkorn Egon weist darauf hin, dass im Spiel- und Freiraumkonzept der Spielplatz in der Au angeführt ist. Er weist darauf hin, dass sich dieser allerdings in einem nicht erfreulichen Anblick präsentiert, alles andere als attraktiv ist und einige Geräte erneuert werden sollten.

GV Bahl Peter erkundigt sich, ob bei der Baustelle in Latschau (Beckensanierung) auch entsprechend Kommunalsteuer für die Gemeinde Tschagguns anfällt.

Bgm. Bitschnau erklärt, dass dies zwar der Fall ist, aber in einem relativ geringen Ausmaß.

GV Engstler Kurt erkundigt sich in diesem Zusammenhang über die Vereinbarungen bezüglich der Sanierung der Latschustraße.

Bgm. Bitschnau informiert, dass die Sanierung bereits besprochen und abgehandelt ist und nach einem fix vereinbarten Schlüssel finanziert wird.

GV Salzgeber Stefan weist auf eine kaputte Leitschiene an der Rasafeistraße hin, die vermutlich im Zuge von Holzschlägerarbeiten in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Bgm. Bitschnau sagt zu der Sache nachzugehen.

Ende der Sitzung um 21.40 Uhr.

(Der Schriftführer)

(Der Bürgermeister)